



BRUTPLATZ UND UNTERSCHLUPF ZUM WOHLFÜHLEN

Insektenhotels sind Nist- und Überwinterungshilfen für Insekten. Sie bestehen meist aus Holz und können in ganz unterschiedlichen Größen gebaut werden. Sie enthalten mehrere Fächer, die mit verschiedenen Materialien, angepasst an den Bedürfnissen der Insekten gefüllt werden, um unterschiedlichen Insektenarten ein Heim zu bieten.

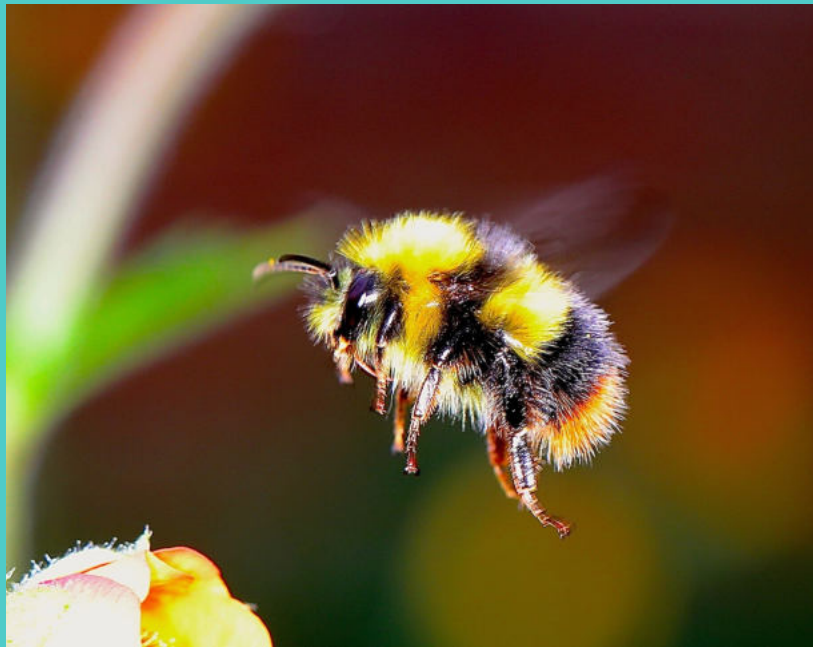
Insekten finden durch den intensiven Eingriff der Menschen auf die Natur bspw. durch den Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft oder der Zerstörung von natürlichen Lebensräumen, immer weniger natürliche Unterschlupfe. Einige der "Hotelgäste" sind schon wesentlich seltener in der freien Natur geworden und stehen daher auf der sogenannten roten Liste. Sie sind aber sehr wichtig und ebenso nützlich, da sie Pflanzen bestäuben und Schädlinge wie Blattläuse fressen. Ein Insektenhotel bietet ihnen weiteren dringend notwendigen Lebensraum und trägt zum Schutz der Artenvielfalt bei.



INSEKTENHOTEL

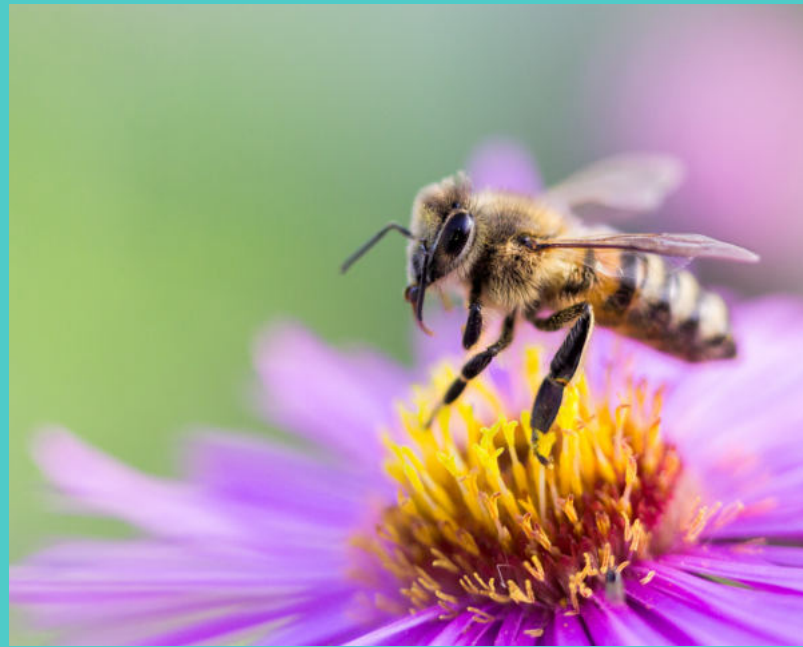


WER LEBT HIER ?



HUMMEL

Die Hummel ist eine zu den echten Wildbienen gehörende Gattung staatenbildender Insekten. Hummeln brauchen einen Platz im Insektenhotel, damit die Hummelkönigin dort überwintern und im Frühjahr einen neuen Staat gründen kann. Die Hummel leistet mit ihrer Bestäubung von Pflanzen gemeinsam mit anderen Wildbienen einen großen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt und damit auch zur Sicherung der Lebensgrundlage von Menschen und Tieren.



BIENE

Für die Erhaltung der ökologischen Vielfalt sind Wild- und Honigbienen enorm wichtig. Schätzungsweise ca. 80% der Pflanzen auf unserer Erde, also auch Obst und Gemüse werden nur durch die Bestäubung von Bienen erzeugt. In Europa sind es allein 4000 Gemüse- und Obstsorten, die besonders von Wildbienen bestäubt werden. Durch den Rückgang der Wildbienen (Bienensterben) könnte auch unser Lebensmittelangebot bald anders aussehen. Im Insektenhotel finden die Bienen neuen Lebensraum für Nist und Überwinterung.



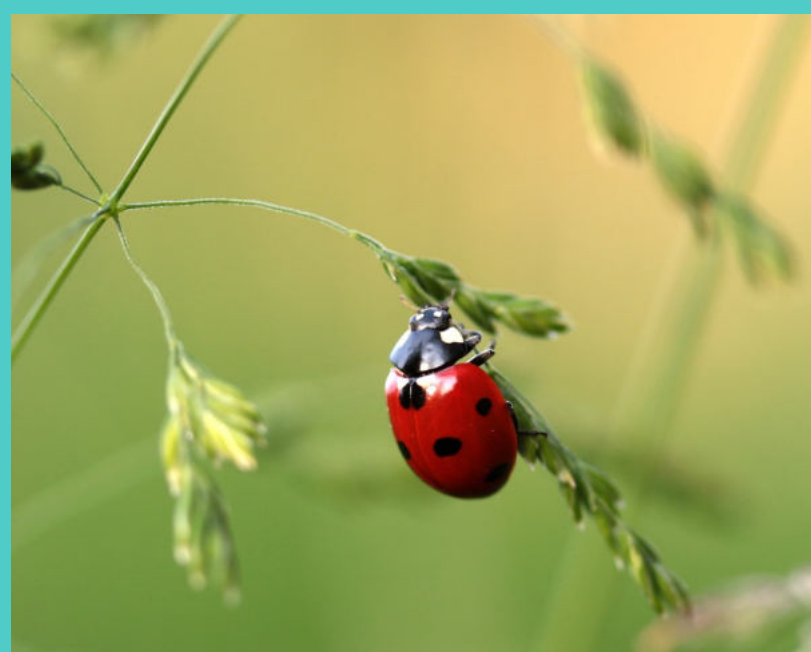
FLORFLIEGE

Die Florfliege auch grüne Florfliege genannt, gehört zur Gruppe der Netzflügler. Sie besitzt sechs Beine und zwei Paar durchsichtige Flügel. Die Florfliege hat eine große Bedeutung als Vertilger von Blattläusen, deshalb wird sie häufig auch gezüchtet und ihre Larven als Nützlinge in Gewächshäusern eingesetzt. Besonders für die ökologische Landwirtschaft sind die Florfliegen wichtig als natürlicher Schädlingsbekämpfer, da hier keine synthetischen Gifte verwendet werden. Um überwintern zu können, benötigt sie bspw. ein Insektenhotel.



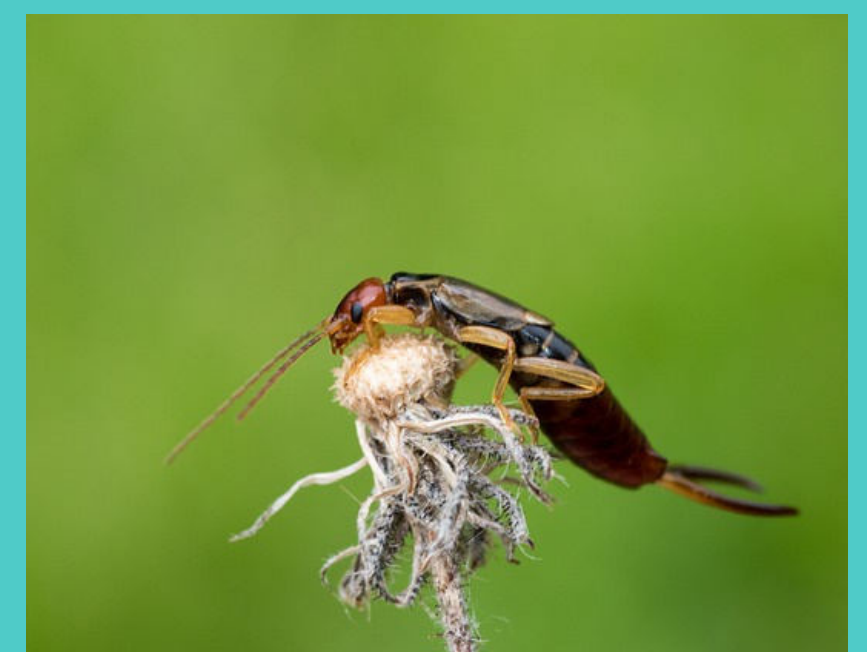
SCHMETTERLING

Schmetterlinge haben einen kleinen, dünnen Körper mit vier großen, oft bunten Flügeln. Schmetterlinge gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Manche Blumen beziehungsweise Pflanzen können ausschließlich von Schmetterlingen bestäubt werden. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag in der Pflanzenwelt und sind darüber hinaus einfach wunderschön anzusehen. Das Insektenhotel hilft ihnen beim Ansiedeln.



MARIENKÄFER

Die Marienkäfer sind eine weltweit verbreitete Familie Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Marienkäfer werden gezielt zur biologischen Schädlingsbekämpfung eingesetzt. Marienkäfer fressen bis zu 150 Blattläuse am Tag. Sie überwintern in der Gruppe, weshalb sie einen Platz im Insektenhotel brauchen.



OHRWURM

Der Ohrwurm - oder auch Ohrenkneifer genannt - gehört zu den Nutztieren, er ernährt sich bspw. von Blattläusen oder anderen langsamen Pflanzenschädlingen. Auch bei der Bildung von Humus und der Freisetzung wichtiger Nährstoffe im Boden ist er ein wichtiger Bestandteil. Er bevorzugt die Dunkelheit und geschützte Orte zum Überwintern bzw. als Rückzugsort. Diese Bedingungen bietet das Insektenhotel.



INTERESSANTE FACTS

ZUR HUMMEL

Die Hummel hat einen sehr starken Stoffwechsel. Sie muss quasi ständig Nahrung aufnehmen und kann selbst mit vollem Magen nur ca. 40 Minuten fliegen. Hummeln und Wildbienen bestäuben wesentlich mehr Pflanzen als andere Insekten und sind daher enorm wichtig für ein gesundes Ökosystem.

ZUR BIENE

Bienen kommunizieren miteinander, indem sie summen und tanzen. Findet eine Biene eine Futterstelle, lockt sie andere Bienen durch einen "Bientanz" an. Je größer die Futterstelle, desto doller die tanzende Bewegung der Biene.

ZUM MARIENKÄFER

Die Flecken auf einem Marienkäferücken haben mit seinem Alter nichts zu tun, es macht aber durchaus Spaß, sie zu zählen. In einigen Fällen können Sie jedoch die Art des Marienkäfers bestimmen, indem Sie die Anzahl und Position dieser Markierungen notieren.

ZUM SCHMETTERLING

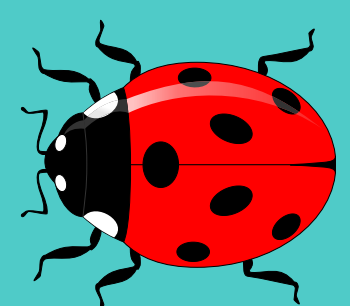
Schmetterlinge leben seit mindestens 135 Millionen Jahren auf unserer Erde und sind die artenreichste Insekten-Ordnung. Der schnellste Schmetterling (der Schwärmer) bringt es auf bis zu 100 km/h. Schmetterlinge schmecken mit ihren Füßen, sie haben dort Geschmacksrezeptoren. Fliegen können Schmetterlinge nur bei Temperaturen, die über 12,7°C liegen, sonst sind sie unbeweglich. Schmetterlinge sind übrigens kurzsichtig, können aber Farben erkennen.

ZUM OHRWURM

Der Ohrwurm wird auch Ohrenkneifer genannt. Dass sie allerdings in die Ohren der Menschen krabbeln, das Trommelfell zerbeißen und dort ihre Eier ablegen, ist eine Legende, die noch aus dem Mittelalter stammt. Der Name ist aber geblieben.

ZUR FLORFLIEGE

Die Florfliege wurde 1999 zum ersten "Insekt des Jahres" gewählt, da sie eine enorme Bedeutung als Nützling hat. Florfliegen kommunizieren miteinander indem sie mit ihrem "Po" vibrieren.





TIPPS: WAS JEDE(R) EINZELNE TUN KANN

"UM DEN INSEKTENSCHWUND ZU STOPPEN, MÜSSEN WIR DIE NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN VOR ALLEM DER MODERNEN LANDWIRTSCHAFT UND DER LEBENSRAUMZERSTÖRUNG ODER -VERSCHLECHTERUNG DURCH ANDERE VERURSACHER BEKÄMPFEN. IM KLEINEN KANN ABER AUCH JEDE(R) EINZELNE DIREKT ETWAS TUN, ZUM BEISPIEL IM EIGENEN GARTEN/BALKON ODER AUF DEM FENSTERBRETT"



Wassertränke für Insekten bauen

Materialien: flache Schale, Steine, Moos, Wasser
Und so geht's: Die Steine in der Tränke oder Schale platzieren und diese mit frischem Wasser so auffüllen, dass die Steine zur Hälfte aus dem Wasser schauen. Dazwischen und vor allem am Rand der Tränke noch etwas Moos verteilen, damit die Insekten ausreichend Flächen vorfinden, um sich niederlassen zu können und gefahrlos an das Wasser zu gelangen. Fertig!
Die Insektentränke sollte am besten an einem sonnigen, warmen und windstillen Ort und in der Nähe von bienenfreundlichen Pflanzen platziert werden. Das Wasser sollte in regelmäßigen Abständen ausgetauscht werden, um die Entstehung von Krankheitserregern zu verhindern.

Auf Insektenspray verzichten

Viele Sprays sind tödlich für Insekten. Stattdessen kannst du auf natürliche Mittel, die den Insekten keinen Schaden zufügen setzen z.B. mit bestimmten Pflanzen und Kräutern aber auch ätherischen Ölen oder Kaffee.



Blütenreiches Insektenbuffet

Du willst etwas auf deinem Balkon oder Garten pflanzen? Achte bei deiner Pflanzenwahl darauf, dass sie den Insekten genügend Nahrung bieten und dass sie zum gewählten Standort passen, denn jede Pflanze hat ihre eigenen Vorlieben.



Bioprodukte einkaufen

Bioprodukte sind frei von chemisch-synthetischen Stoffen und Pestiziden. Außerdem nutzen Bio-Landwirte weniger Dünger um den Pflanzen die nährstoffarme Böden bevorzugen eine Chance zu geben.

Hier findest du weitere nützliche Tipps:

